

Zum Aktionstag „Rettet die Sarchhalde“ hatte die Tübinger Bürgerinitiative Käsenbachtal am Samstag eingeladen.

Naturparadies

Ein grüner Ministerpräsident, ein grüner Bürgermeister – und doch gibt es wieder höhere Sachzwänge, die zur Vernichtung von einem Naturparadies mitten in der Stadt führen sollen.

Die Sarchhalde soll mit Forschungsstellen des UKT zugebaut werden, damit – man höre und staune – die Forscher „fußläufig“ zwischen Kliniken und Labor pendeln können.

Ja, seid ihr noch nicht digitalisiert? Wie viele Omis skypen heute mit ihren Enkeln in Übersee – und die mobilen Karriereplaner der Medizin sollten nicht in der Lage sein, ihre Forschung von Mössingen nach Tübingen zu kommunizieren? Hier geben fast alle Unis in Deutschland von Berlin bis Würzburg ein besseres Beispiel ab.

Hinzu kommt, dass die Hanglage der Sarchhalde die Bebauung extrem verteuern würde – sollen die Geisteswissenschaften mal wieder bluten angesichts der knappen Kassenlage?

Monika Hoffmann, Tübingen